

CEDIM Workshop 2011- Stand der Dinge und Aufgaben

Friedemann Wenzel

Bruno Merz

CENTER FOR DISASTER MANAGEMENT AND RISK REDUCTION TECHNOLOGY



Stellung von CEDIM

CEDIM ist die einzige wissenschaftliche Institution in Deutschland, die

- (a) eine ganze Bandbreite von Naturkatastrophen (Sturm, Hochwasser, Hagel, Dürre, Erdbeben, Vulkanische Krisen, Hangrutschungen) abdeckt
- (b) viele wesentlichen Aspekte des Risikomanagementzyklus thematisch adressiert

Kooperation zwischen GFZ und KIT

- Wesentlich für Breite bezüglich Naturgefahren und Risikomanagement
- Kompetenzen des GFZ: Geologische Gefahren (wesentlich breiter als am KIT), Frühwarnsysteme, Informationssysteme, Satellitentechnologie, Hochwasserrisiken.
- Kompetenzen aus dem KIT: Ingenieurwissenschaften, Meteorologie und Klimaforschung, Wasserwirtschaft, Hochwasserrisiken, Wirtschaftswissenschaften, Geologische Gefahren, Entscheidungsunterstützung, Systemanalyse

Mehrwert dieser breiten Aufstellung

- Die vergleichenden Risikokarten für Deutschland waren nur so möglich
- Strategische Beteiligung an FP6 und FP7 Projekten
- CEDIM als der deutsche Partner des Willis Research Network, einem globalen Exzellenznetzwerk der Versicherungswirtschaft.
- Dominante Stellung in Deutschland als Wissenschaftsinstitution im Katastrophenmanagement

Highlights

- Vergleichende Risikokarten für Deutschland (konkurrenzlos)
- Quantifizierung von Hagelschäden (Spitzenstellung in Europa)
- Handbuch Krisenmanagement bei Stromunterbrechung (hat jede Gemeinde und jede Feuerwehr in Deutschland!)
- Erdbebeninformationssysteme (Spitzenstellung in Europa)
- Quantitative Bewertung von Klimawandel und Hochwasser auf Planungsskala
- GEM (Beteiligung in Führung und Projekten)
- Informationsveranstaltung für die gesamte deutschsprachige Versicherungswirtschaft 21./22. Juni 2010

Strategische Weiterentwicklung von CEDIM

- Task Force 'Großschadenslagen' im Nachgang des Ausbruchs des Eyafjallajökulls
- Initiativen im Helmholtz-Portfolio-Prozess zu den Themen 'Erdsystemdynamik und Risiken' und 'Sicherheit'
- Synergien mit Geo.X
- Synergien mit Fraunhofer IOSB
- Planung national und international beachteter Veranstaltungen:
 - Extremwetterkongress 2012
 - ISCRAM (International Community on Information Systems for Crisis Response and Management) 2013

Ziele des Workshops

- Status zu den Themen
 - Naturrisiken im Klimawandel
 - Global Earthquake Model (GEM)
 - KRITIS

- Weiterentwicklung im Bereich Hochwasser im Klimawandel
- Synergien mit Geo.X
- Neue Ideen

- Ziel 2011: Sicherstellung der Weiterförderung von CEDIM für die 3 Jahre 2012 bis 2015 !!!!!



Vielen
Dank an
Tina und
die
Potsdamer
Kolleginnen
und
Kollegen !!!